



s' Blattl

Informationsblatt der Gemeinde Malgersdorf



Aktuelles aus Malgersdorf und dem Rathaus



Rathaus Malgersdorf

Hausanschrift:

Bürgerstr. 1

84333 Malgersdorf

Telefon: 09954 307

Telefax: 09954 7658

E-Mail Sekretariat: sekretariat@gemeinde-malgersdorf.de

E-Mail Verwaltung: poststelle@gemeinde-malgersdorf.de

web: www.malgersdorf.de

Öffnungszeiten

Montag 09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag 13:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

Freitag 13:00 - 17:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten vor Ort bitte an
die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg wenden!

VG Falkenberg: 08727 9604-0

Bürgermeistersprechstunden (nach Terminvereinbarung)

Mittwoch 19:00 - 20:00 Uhr

Freitag 15:00 - 18:30 Uhr

Samstag 10:00 - 12:00 Uhr

Wertstoffinsel Malgersdorf:

Freitag 13:00 - 16:00 Uhr

Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Grundschule Malgersdorf

Bürgerstr. 3 und 5

84333 Malgersdorf

Telefon: 09954 377

Telefax: 09954 7572

E-Mail: verwaltung@gs-malgersdorf.de

web: www.gs-malgersdorf.de

Bürozeiten: Mittwoch und Freitag vormittag

Kindergarten Kunterbunt Malgersdorf

Klingenbergstr. 2

84333 Malgersdorf

Telefon: 09954 1552

E-Mail: info@kindergarten-malgersdorf.de

web: www.kindergarten-malgersdorf.de

Anrufzeiten: Mo - Fr 07:15 Uhr - 08:15 Uhr
und 12:00 Uhr - 14:00 Uhr



Notrufe

Polizei Notruf 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Giftnotruf 089 19240

Tierarzt www.tierarzt-onlineverzeichnis.de

Zahnärztlicher Notdienst www.notdienst-zahn.de

Apothekennotdienst lak-bayern.notdienst-portal.de

Kreiskrankenhaus Eggenfelden 08721 9830

Suchtprobleme 08563 713

Lebens- und Erziehungsprobleme 08562 1688

Alkohol-, Tabletten-, Rauschgiftabhängige 08561 8828

Telefon-Seelsorge Passau (gebührenfrei) 0800 1110222

Kinder- & Jugendtelefon (gebührenfrei) 0800 1110333

Elterntelefon (gebührenfrei) 0800 1110550

Frauenhaus Passau 0851 89272

Inhalt

Service-Seite	2
Rückblick	3 - 5
Vereinsvorstellung VdK	6
Hinweise	7
Gründungsfest Altenclub	8 - 9
Nachbarschaftshilfe	10 - 11
Bericht 100 Jahre Freistaat	12
Bericht 200 Jahre Verfassungsstaat	13
Reisebericht	14 -15
Veranstaltungskalender	16

Alle Vereine und Organisationen:

Gerne können Sie uns Ihre Beiträge zur Veröffentlichung für die nächste Infobroschüre per E-Mail an sekretariat@gemeinde-malgersdorf.de schicken. Dazugehörige Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung und mit einer Bildbeschreibung senden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Malgersdorf
Bürgerstr. 1, 84333 Malgersdorf

Titelbilder: "Herbststimmung am Dorfbrunnen", "Rathaus"
und "Winterlandschaft Malgersdorf"
Fotograf: Josef Kaltenecker

Sport, Spaß und Stimmung auf zwei Rädern



Über 50 Malgersdorfer Radler hatten sich am Sonntag, den 17. Juni 2018 auf den Fahrradsattel geschwunden, um bei der XperBike-Sternfahrt dabei zu sein. Das Ziel war Dietersburg, das in diesem Jahr als gastgebende Gemeinde die Teilnehmer aus den XperBike-Gemeinden begrüßte. Die einfahrende Gruppe aus Malgersdorf bekam von den Zuschauern viel Applaus und die Moderatoren Edi Hieringer und Julia Schilcher sorgten mit launigen Sprüchen für gute Stimmung.

Nach der Erholungspause, die angesichts der durchaus ansehnlichen Temperaturen auch gebraucht wurde, lud Moderator Edi Hieringer zum traditionellen Bürgermeisterwettbewerb - und der hatte es in sich. Zuerst mussten sich die Vertreter der Gemeinden einer recht anspruchsvollen theoretischen Prüfung unterziehen, anschließend ging es zur Praxis auf den Platz vor der Bühne. Ein Radlparcours um



Voller Einsatz beim Bürgermeisterwettkampf:

*Franz Josef Weber auf
dem umgebauten Fahrrad*



ein paar Straßenhütchen sollte absolviert werden, was zunächst recht einfach erschien. Doch das bereitgestellte Rad fuhr nicht in die Richtung, in die es gelenkt wurde. Trotzdem machte Bürgermeister Franz Josef Weber auf dem umgebauten Rad eine gute Figur. Die Gaudi war groß, vor allem beim Publikum, das alle Teilnehmer lautstark anfeuerte.

Im nächsten Jahr findet das Event übrigens in Schönau statt, das ergab der Griff in den Loskorb durch die Rottaler Mostkönigin Juliane Eder.

E-Bike Ladestation eingeweiht

Malgersdorf zeigt wieder Herz für die Radfahrer. In den vergangenen Jahren wurde das Radwegenetz rund um Malgersdorf mustergültig erweitert und ausgebaut. Nach dem Radwegebau zu den Sportplätzen Richtung Heilmfurt wird nun auch die Fertigstellung des Radweges von Malgersdorf nach Arnstorf für 2019 erwartet. Wie Bürgermeister Franz Josef Weber feststellte, ist dann eine Radlfahrt von Malgersdorf bis nach Wien möglich.

Da sich E-Bikes immer größerer Beliebtheit erfreuen, wurde der Service der Gemeinde um eine Ladestation für E-Bikes erweitert. Für alle E-Biker wurde diese Ladestation am Dorfplatz beim südlichen Friedhofseingang installiert. Ab sofort kann bei einer kleinen Rast in Malgersdorf der Akku kostenlos aufgeladen werden. Pfarrvikar Robert erteilte

dieser umweltfreundlichen Einrichtung den kirchlichen Segen. Bürgermeister Franz Josef Weber dankte den Sponsoren für die Unterstützung bei den nicht unerheblichen Kosten.



Im Bild (v.l.): Franz Edlheim, Josef Kaltenecker, Pfarrvikar Robert, 3. Bürgermeisterin Hannelore Feyrer, Bürgermeister Franz Josef Weber, BGR Josip Vidic, Christian Mittermeier, Herbert Pangerl, Josef Winkler.

Gemeinde honoriert gute Noten



Ehrende und Geehrte:

vorne, von links: 3. Bürgermeisterin Hannelore Feyrer, Annalena Gröger, Selina Steiger, Jana Waldhauser, Julia Waldherr und Luisa Pritz;

„Respekt und Anerkennung für eure Leistungen“, sagte Bürgermeister Franz Josef Weber bei einer kleinen Feierstunde im Rathaus für die erfolgreichsten Malgersdorfer Entlassschüler an Realschule, Mittelschule und Fachoberschule. Wie Bürgermeister Weber ausführte, sei es mehr als erfreulich, wenn Schüler aus Malgersdorf mit ihren erreichten Abschlüssen jeweils zu den Besten ihres Schultyps gehören.

Als Anerkennung für ihre Leistungen überreichte Weber an die Absolventen je eine Silbermünze mit Urkunde, einen Gutschein und einen USB-Stick. Als jeweils Jahrgangsbeste von Malgersdorf beendeten ihre Schulzeit an der Realschule in Arnstorf Jana Waldhauser, Selina Steiger, Jonas Steiger, Annalena Gröger, Luisa Pritz, Dominik Czadeck und Julia Waldherr. Die Fachhochschulreife mit einer Eins vor dem Komma erreichten Stefanie Hecker, Greta Straubinger und

Anselm Krauss an der Berufsoberschule in Pfarrkirchen. Leider konnte Stefanie Hecker nicht an der Ehrung teilnehmen, da sie sich aufgrund eines Stipendiums des Bundestags in den USA befindet.

Da das Lernen bekanntlich nie aufhört, wünschte Bürgermeister Weber den Jugendlichen für ihren Lebensweg den besten Erfolg und gratulierte den stolzen Eltern. An der Feierstunde nahm auch 3. Bürgermeisterin Hannelore Feyrer teil.

Blütenfülle auf den beiden Malgersdorfer Dorfwiesen

„Oh wie schön blüht es da!“ Das Dorfwiesenteam Malgersdorf, bestehend aus 1. Bürgermeister Franz Josef Weber, Claudia Hufnagel, 1. Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, Verena Gal vom Landschaftspflegeverband Rottal- Inn und Landschaftsarchitektin Dorothee Hartmann aus Neuburg a. Inn freuten sich über den Blütenreichtum der Bürgermeister-Dorfwiese an der Ambergstraße und der Wiese an der Graf-Arco-Straße.

Im 2. Jahr nach der Ansaat durch den Landschaftspflegeverband Rottal-Inn zeigte sich endlich der Erfolg der Bemühungen der Gemeinde und der Unteren Naturschutzbehörde, zwei blumenreiche Wiesen für die Bevölkerung zu entwickeln. Besonders die Wiese an der Ambergstraße fiel durch ihren farbenfrohen Blumenstreifen gleich ins Auge. Auf Natternkopf, Färberkamille, Hornklee, Fingerkraut und Glockenblume und vielen anderen Blumen tummelten sich zudem Bienen und Hummeln, die hier einen reich gedeckten Tisch vorfanden. Gemäht werden die Wiesen ganz traditionell zweimal im Jahr von einem örtlichen Landwirt.



Unter tatkräftiger Unterstützung von Pfarrvikar Robert, dessen Spazierweg zufällig vorbei führte, wurden Dorfwiesenschilder aufgestellt, die über die Ziele des Landkreis-Projektes informieren und zum Eintauchen in die Wiesenblüten einladen. Schließlich sollen die Wiesen den Bürgern und insbesondere den Kindern Freude bereiten und Pflücken ist auch erlaubt! Dies ist ein besonderes Anliegen der Unteren Naturschutzbehörde Rottal-Inn, die das Dorfwiesenprojekt 2012 ins Leben gerufen hat. Finanziell wird es vom Landkreis Rottal- Inn getragen.

Vom Schreiner zum Herrgottsretter

Alte Wegkreuze und Marterl gibt es gerade im Rottal viele. Ein Großteil ist schon recht alt und vielen sieht man das auch an. Zwar verleiht der Zahn der Zeit den Gedenkmalen am Wegesrand einen ganz eigenen Charme, doch irgendwann tut der Einsatz von Hans Lehner Not. Der Malgersdorfer restauriert alte Figuren von Wegkreuzen.

Es ist manchmal eine fragile Angelegenheit, wenn der gelernte Schreiner eine ihm noch unbekannte Figur von einem Kreuz nimmt. Während bei den schweren, gusseisernen Figuren vor allem Kraft gefragt ist, muss er bei besonders alten Holzschnitzereien Fingerspitzengefühl walten lassen. Denn das Holz ist oft brüchig geworden. Um die Basis zu stärken, wendet der Malgersdorfer einen Trick an: "Ich gieße eine dünne Schicht Leim über die Figuren und lasse ihn tief einwirken. Das stabilisiert das Holz."

Bei Metallfiguren geht es vor dem Bemalen erst zur Reinigung per Sandstrahlen. Ist die Figur zurück in seiner Werkstatt, macht er sich ans Bemalen. Anschließend fixiert er die Farbe mit einer Patinierung, um zu verhindern, dass die Figuren allzu schnell wieder verwittern. Doch zufrieden ist Hans Lehner – bei aller Sorgfalt – auch dann noch nicht,



In seiner Werkstatt bemalt Hans Lehner die Figuren so sorgfältig, dass dieser gusseiserne Jesus fast lebendig aussieht. –Foto: Schlierf

denn "dann glänzt die Figur wie ein neues Auto", erzählt er schmunzelnd. Um den Glanz etwas zu mattieren, kommt eine siebte und letzte Schicht zum Einsatz: Bienenwachs-lösung.

Wenn ihm zufriedene Kunden über die reinen Materialkosten hinaus Honorar zustecken, unterstützt er damit die Gemeinschaft Cenacolo, die Drogensüchtigen eine Möglichkeit bietet, einen Entzug durchzumachen und wieder in ein normales Leben zurückzukehren. Wer Lehnerts Dienste in Anspruch nehmen will, erreicht ihn unter 09954/1526.

Quelle: Rottaler Anzeiger

VdK erklimmt die Hochplatte

27 Bergfreunde des VdK Malgersdorf ließen sich nicht von wolkenverhangenen Bergen davon abbringen, am Samstag, den 29.09.19 um 8:00 Uhr nach Marquartstein zur Hochplattenbahn zu fahren. Der Vorstand, Karl Regirt konnte sogar den Malgersdorfer Bürgermeister Franz Josef Weber nebst Gattin begrüßen. Jeder bekam auf die Fahrt vorab ein Info-Prospekt um sich über die Wandermöglichkeiten auf den Hochplattenalmen zu informieren. Nach der Auffahrt mit der Bahn, fanden sich zwei Gruppen, die je nach ihren Ansprüchen verschiedene Touren unternahmen.

Die erste Gruppe um Vorstand Karl Regirt, umwanderte den kleinen und großen Staffen auf dem sehr schön gestalteten

Bergwalderlebnisweg. Da um die Mittagszeit die Sonne zwischen den Wolken hervorkam, gab es wunderschöne Ausblicke auf den Chiemsee.

Die zweite Gruppe wanderte unter der Leitung von Organisator Roland Callies auf den Gipfel der 1586 m hohen Hochplatte. Auch hier zeigte sich die Sonne am Gipfel und gab immer wieder schöne Ausblicke auf das Tal der Tiroler Ache und den Tiroler Bergen, aber auch auf den Chiemsee frei. Von dort ging es weiter zur Piesenhausener Hochalm, gegenüber der Kampenwand. Die Malgersdorfer ließen sich dort eine herzhafte Brettljause mit köstlichem Almkäse schmecken um wieder zu Kräften zu kommen. Der Abstieg ging dann entlang des Fiedenrath bis zum Bergerlebnisweg. Auf der Staffelalm trafen sich dann die beiden Gruppen wieder. Auf der Terrasse der Almwirtschaft nahmen die Wanderer nun ein Sonnenbad bei Kaffee und Kuchen.

So ging bei schönstem Sonnenschein ein herrlicher Bergtag für die Malgersdorfer zu Ende. Der Vorstand Karl Regirt bedankte sich vor der Heimfahrt beim Organisator Roland Callies für die Durchführung.



Der VdK-Ortsverband stellt sich vor

Der VdK ist ein Sozialverband, die größte Selbsthilfe-Organisation für sozial benachteiligte Menschen in Deutschland. Was bedeutet die Abkürzung "VdK"? Der Verbandsname "VdK" war ursprünglich eine Abkürzung: Gegründet wurde der Sozialverband VdK Deutschland im Jahr 1950 unter dem Namen „**Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e. V.**“. In den vergangenen Jahrzehnten hat der Verband sich vom ehemaligen Kriegsopferverband zum großen, modernen Sozialverband entwickelt, der für soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung kämpft und sich gegen Sozialabbau stark macht.

Unser Ortsverband ist die erste Anlaufstelle für soziale Fragen oder Probleme. Wir vermitteln die Bürger an die zuständigen Stellen des VdK, die sie bei ihren Problemen unterstützen. Außerdem fördern wir den sozialen Kontakt der Bevölkerung (nicht nur der Mitglieder) mit verschiedenen Unternehmungen wie Kegeln, Wanderungen und Radausflügen.

Aktive Nachbarschaftshilfe wird bei uns bereits getätigt wie z. B.:

- Fahrten zum Arzt bzw. Facharzt
- Hilfestellung beim Ausfüllen von Formularen
- Beratungen in verschiedenen Angelegenheiten
- Krankenbesuche werden durchgeführt
- Runde Geburtstage der Senioren werden besucht

VdK-Radlausflug

Trotz dunkler Wolken und kräftigem Wind, machten sich 17 tapfere Radfahrer auf ihre geplante Tour nach Pfarrkirchen – Reichenberg. Die niederbayrische Toskana wurde bei dieser Tour über Holzham, Kleinmünchen, Schönau und Lanzing mit allen seinen Hügeln ausgefahren. Im Schlossberghaus machte die Gruppe bei bester Verköstigung eine ausgiebige Mittagspause um die Batterien wieder aufzufüllen. Für den Rückweg wurde dann ab Benk eine andere Tour gewählt. Der neu gebaute Radweg Richtung Arnstorf, führte die Gruppe bis hinter Furth. Von dort ging es über Nebenstraßen weiter nach Mariakirchen. Ab hier benutzten sie dann den Radweg nach Arnstorf und dem Bocklbadweg zur Radlerrast bei Simbach. Zum Abschluss der Tour versüßten sich die Teilnehmer das gemeinsame Raderlebnis, mit Kaffee, Kuchen und Eis. Der Vorstand Karl Regirt



Bei kirchlichen, gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen ist der Ortsverband immer präsent und engagiert sich für eine soziale und aktive Gemeinde. So pflegen wir das Bürgerkreuz und die Maiandacht dort wird organisiert. An Weihnachten besuchen wir sozial benachteiligte Bürger in Malgersdorf und überreichen einen Gutschein.

Unser Ortsverband hat derzeit 167 Mitglieder.

1. Vorsitzender: Karl Regirt

2. Vorsitzender: Karl-Heinz Flieger

Kasse: Heidi Schäfer

Schriftführer: Roland Callies

Beisitzer: Resi Meier, Maria Königsbauer, Edi Harreiter, Xaver Pfaffinger

Über die Hilfen und Leistungen des Sozialverbandes, kann man sich auf den Internetseiten des Kreisverbandes Rott-Inn <https://www.vdk.de/kv-rottal-inn/ID17129> informieren.

Machen Sie mit – werden Sie Mitglied – wir freuen uns!

bedankte sich bei dem Organisator Roland Callies für die Planung dieser abwechslungsreicher Tour, bevor sich alle zufrieden auf den Heimweg machten.



Die Radler bei Ihrer Rast im Schlossberghaus Reichenberg, ganz links 1. Vorstand Karl Regirt, ganz rechts 2. Vorstand Karl-Heinz Flieger

Bayerische Staatsregierung



„Pflege stärken, Engagement belohnen: Das Bayerische Landespflegegeld“

Der Freistaat Bayern investiert jährlich 400 Mio. Euro, um Pflegebedürftige schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Mit dem Landespflegegeld können Sie etwa den Menschen eine finanzielle Anerkennung zukommen lassen, die sich jeden Tag um Sie kümmern. Das können pflegende Angehörige genauso sein wie Freunde, Helferinnen und Helfer.

Wie hoch ist das Landespflegegeld?

Einmalig jährlich werden 1.000 Euro ausgezahlt.

Wer hat Anspruch auf Landespflegegeld?

Sie haben einen Anspruch auf Landespflegegeld, wenn...

- Sie mit Pflegegrad 2 und höher eingestuft werden.
- Ihr Hauptwohnsitz in Bayern liegt.

Wo können Sie sich informieren?

Den Antrag und weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter **www.landespflegegeld.bayern.de**. Die Details ergeben sich aus dem Gesetzesbeschluss des Landtags.

Antragsformulare gibt es auch bei

- den Finanzämtern
- den Landratsämtern
- dem Zentrum Bayern Familie und Soziales.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an **fragen.landespflegegeld@stmflh.bayern.de** oder per Telefon an Bayern Direkt, die Service-Stelle der Bayerischen Staatsregierung. Sie erreichen die Servicestelle der Bayerischen Staatsregierung per **Telefon unter 089 1222213** von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 18:00 Uhr und Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr.

HOCHWASSERSCHUTZ ist eine Gemeinschaftsaufgabe

Kommunale und staatliche Maßnahmen alleine reichen nicht aus, um Schäden durch Hochwasser zu reduzieren. Es braucht dafür eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung.

Die Kampagne „...und Hochwasserschützer“ zeigt Menschen, die sich für den Hochwasserschutz engagieren. Sie macht deutlich: Jeder kann etwas tun.

Kampagneunterlagen wie Plakate, Postkarten und das Kampagnenbuch finden Sie auf der Website **www.hochwasserinfo.bayern.de** unter „Hochwasserschützer“.



Hochwasser.Info.Bayern

ist eine Initiative der Bayerischen Wasserversorgung. Wie auch Sie Ihren persönlichen Beitrag zum Hochwasserschutz leisten können, erfahren Sie auf:

- **www.hochwasserinfo.bayern.de**
- **twitter.com/Hochwasser_Info**

HOCHWASSERSCHÜTZER KÖNNEN WIR ALLE SEIN.

www.hochwasserinfo.bayern.de

Premiere: Eine Fahne für den Altenclub



◀ **Die neue Fahne:** Vorderseite das Logo des Altenclub Malgersdorf, Rückseite mit der Schwarzen Madonna

Gründung des Altenclubs Malgersdorf

Der Altenclub Malgersdorf wurde am 18.07.1978 in Malgersdorf gegründet. An diesem Dienstagabend trafen sich zwölf ältere Männer im Postgasthaus zur Gründung eines Altenclubs. Der Gastwirt Adolf Forstner begrüßte in herzlicher Form die Erschienenen. Nach längerer Aussprache wurde Lorenz Wagner zum 1. Vorstand gewählt; 2. Vorstand wurde Ehrenbürger Hartmann Burger, Schriftführer und Kassier Rudolf Schulze.

Als Beisitzer gehörten der ersten Vorstandschaft an: Alois Asenbauer, Peter Pangerl, Sebastian Edlheim und Alois Moosburner. So wie bei den Nachbarclubs, konnte jeder ab 60 Jahre dem Club beitreten, ebenso Frührentner. Der Mitgliedsbeitrag wurde damals auf eine DM monatlich festgesetzt. Beim Ableben eines Mitgliedes wird ein hl. Amt aus der Clubkasse bezahlt.

Die Initiative kam von Annemarie Hecker

Im Jahr 2013 hatte der Altenclub ein großes Problem: Er fand nach dem Abtritt des bisherigen Vorstands keine neue Vorsitzende mehr. In dieser Not stellte sich für dieses Amt mit Annemarie Hecker eine Frau zur Verfügung, die zuvor bereits über viele Jahrzehnte als ehrenamtliche Geschäftsführerin des Fachhauswirtschaftlichen Betreuungsdienstes oder in der Politik als Orts-, Kreis- oder Bezirksbäuerin, als Gemeinde- oder Kreisrätin oder auch als Landtagsabgeordnete in der Zeit von 1986 bis 2003 viele ehrenamtliche Dienste geleistet hat.

Nach vier Jahren übergab sie dann dieses Ehrenamt an Antonie Pollersbeck und ihre "Vize" Marianne Flieger. Sie selber aber wurde für ihre Verdienste sofort zur Ehrenvor-

sitzenden ernannt. Als „Dankeschön“ für diese Ehrung warf sie, bei einer Kaffeerunde mit der neu gewählten Vorstandschaft, die Frage auf, ob für den Malgersdorfer Altenclub eventuell eine Standarte, ein Banner oder gar eine neue Fahne angeschafft werden sollte.

Und weil diese spontane Idee sofort gefiel, war es wiederum Annemarie Hecker, die alles Weitere sofort in ihre Hände nahm. Dazu gehörte auch ein Brief an Papst Franziskus in Rom, von dem schon bald nach nur drei Wochen eine wenn auch nur moralische Unterstützung für dieses Vorhaben kam. Ebenso hat sie die Fertigung der Fahne beim Kloster Thyrnau offiziell beauftragt. Und ab diesem Zeitpunkt Spenden für die Finanzierung der Fahne gesammelt.

Als Vorlage für das Motiv auf der Fahne hatten die Stickerinnen das Logo auf der Ehrenurkunde von Annemarie Hecker bekommen. Dargestellt ist dort der Herbst als Symbol für das Alter, wo bei der untergehenden Sonne neben einem weitausladenden Baum auf einer Bank ein altes (Ehe)-Paar sitzt. Die Rückseite der Fahne ziert mit der schwarzen Madonna mit dem Kinde aus der Gnadenkapelle in Altötting ein ganz besonderes Kunstwerk der Stickerei.



▲ Äbtissin Mechthild Bernart übergab die neue Fahne an die Malgersdorfer Delegation.

Auch die Idee zu einer Festschrift kam von Annemarie Hecker. Ihr Ziel war es, dass im Zuge des 40-jährigen Gründungsfestes die Geschichte des Altenclubs für alle dokumentiert wird. Die Festschrift, die federführend von Sebastian Edlheim erstellt wurde, sucht ihresgleichen: Auf 132 Seiten ist die bisherige Vereinsgeschichte in ausführlicher Darstellung nachzulesen. Besonders interessant und aufschlussreich ist auch das umfangreiche Bildmaterial, mit dem die vielseitigen Aktivitäten in den zurückliegenden 40 Jahren veranschaulicht werden. Die Chronik kann in der Pfarrkirche Malgersdorf käuflich erworben werden.

Die Fahnenweihe des Altenclubs

Zum 40. Geburtstag hat sich der Altenclub mit einer neuen Fahne selbst das schönste Geschenk gemacht und ist somit bayernweit der erste Seniorenclub mit einer geweihten Vereinsfahne. Am Sonntag, den 09.09.2018 wurde dem gelungenen Werk durch Domkapitular Gerhard Auer im Beisein vieler Gäste in der Malgersdorfer Pfarrkirche St. Stephanus der kirchliche Segen erteilt.



▲ **Beim Festzug:** Der Altenclub mit seiner Fahne

◀ **Segnung der neuen Fahne** durch Domkapitular Gerhard Auer.

Sogar der Regionalsender TRP1 hatte an dem Ereignis Interesse und war mit Reportern vor Ort. Der Clip über die Fahnenweihe ist noch online unter

www.trp1.de/fahnenweihe-beim-altencub-malgersdorf/ zu sehen.



Zum Kirchenzug formierten sich der Jubelverein mit Fahnenträgerin Amalie Sonnleitner und Taferlmädchen Kathrin Goldbrunner, der Patenverein Simbach und die Fahnenabordnungen der Ortsvereine am Pfarrhofgelände um zu den Klängen der Malgersdorfer Blaskapelle unter Lu Brunner zur Pfarrkirche zu ziehen, wo Domkapitular Gerhard Auer den Festgottesdienst zelebrierte. Als Beauftragter für die Seniorenseelsorge der Diözese Passau sei es für ihn eine große Ehre, dieser neuen Fahne den kirchlichen Segen zu erteilen. Wie er in seiner Ansprache ausführte, danke er Gott für die langjährige Gemeinschaft und alles Gute was in dieser Zeit geschaffen wurde. Als Konzelebranten standen Pfarrer Peter Michael Obermeier, BGR Josip Vidic, BGR Franz Hecker und Pfarrvikar Robert mit ihm am Altar.

Zweite Vorsitzende Marianne Flieger sprach Grußworte und bedankte sich im Namen des Altenclubs bei Domkapitular Gerhard Auer für die Segnung der Fahne und bei allen Personen, die zum Gelingen des besonderen Tages beigetragen haben. Für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes sorgte die Kantorei Malgersdorf.

Zur weltlichen Feier traf man sich im Saal der Brauerei Büchner in Heilmfurt. Schirmherr Bürgermeister Franz Josef Weber gratulierte dem Altenclub zum 40-jährigen Bestehen und zur einmalig schönen Fahnenweihe. Der Altenclub Malgersdorf habe sich in diesen 40 Jahren zu einer festen Einrichtung in der Gemeinde entwickelt und als kleine Anerkennung unterstützt sie dieses Fest mit einer Spende von 750 Euro, die er als Schirmherr auf 1 000 Euro erhöht. Mit seinem Wirken ist der Altenclub eine der wichtigsten Säulen in der Seniorenbetreuung der Gemein-

de. Als Bürgermeister danke er von ganzem Herzen allen Mitgliedern für deren Hilfe im Ort. Ohne den unermüdlichen Einsatz aller Verantwortlichen wäre die Seniorenarbeit nicht zu schaffen. Der Altenclub Malgersdorf leistet seit 40 Jahren eine wertvolle Hilfe, um die ältere Generation zu unterstützen und ihr Lebensfreude zu vermitteln. Die neue Fahne wird von nun an den Altenclub bei ihren geselligen aber auch traurigen Anlässen begleiten.

Wie Vorstand Karl Heinz Richter in seiner Ansprache betonte, haben die Simbacher Senioren das Amt des Patenvereins sehr gerne übernommen und hoffen, dass sich das bisher gute Einvernehmen in jeder Hinsicht weiter verstärken möchte. Als Erinnerung an den Tag überreichte er ein Marktwappen der Gemeinde Simbach.

Als erstklassiger Musiker erwies sich nach dem gemeinsamen Mittagessen Domkapitular Gerhard Auer und glänzte zuerst als Trompeter und dann als Trommler. Gleich drei Dirigenten hatte die Blaskapelle mit Domkapitular Gerhard Auer, Pfarrvikar Robert und Bürgermeister Franz Josef Weber bei deren Schlusstück.

Begeisterte Zuhörer hatte im anschließenden gemütlichen Teil der Musikkabarettist Woife Berger mit seinen Liedern. Den gelungenen Ausklang des Tages gestaltete das Gesangsduo Marle und Anne. Ehrenvorsitzende Annemarie Hecker bedankte sich mit passenden Worten bei allen, die zum Gelingen des Tages von Anfang an beigetragen haben, bei der Gemeinde, bei der KEB Rottal und bei allen Sponsoren.



Nachbarschaftshilfe Malgersdorf e.V. in den Startlöchern

„Unsere organisierte Nachbarschaftshilfe will auf den steigenden Hilfebedarf alter, kranker, behinderter oder in Not geratener Menschen in unserer Gemeinde und näheren Umgebung, die zum Teil nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu helfen, antworten. Wir sind keine Profis – wir stellen ein ergänzendes Angebot zu den vorhandenen Dienstleistungsangeboten in der Altenhilfe dar. Unser Anliegen ist es, das soziale Netz in unserem Ort enger zu knüpfen, das tägliche Miteinander durch unser Angebot reicher zu gestalten und die Menschen auf diese Weise näher zusammenzubringen.“ Das sind die Grundgedanken der Nachbarschaftshilfe Malgersdorf e. V.

Vorstandssprecher Franz Josef Weber begrüßte im September zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung. Allein die rege Teilnahme zeigte schon, dass das Thema den Mitbürgerinnen und Mitbürgern unter den Nägeln brennt. Nach einem kurzen Rückblick zur Gründungsphase, stellte er den Verein vor, so wie er jetzt personell aufgestellt ist:

Franz Josef Weber fungiert als Vorstandssprecher und ist für vereinsinterne Aufgaben zuständig. Ihm zur Seite steht Hannelore Feyrer. Josef Obermeier, Ludwig Schäfer und Karlheinz Flieger übernehmen die Aufgaben des Aufbaus, der Koordinierung und sind für die operative Arbeit zuständig.

Die Vorstandschaft wird unterstützt durch den Vereinsausschuss, welchem neben den oben genannten Personen die Vereinsvorstände des Altenclubs Antonie Pollersbeck, der Ortscaritas Rudolf Hufnagel und des VdK-Ortsverbandes Karl Regirt angehören. Weiter bringen sich in den Vereinsausschuss Ludwig Brunner, Franz Edlheim, Maria Hecker, Xaver Pfaffinger und Christoph Sperl ein. Letzter berät den Verein in IT-Fragen und ist der Fachmann, was den Datenschutz angeht. Die Gemeinde unterstützt das Projekt, indem sie das Personal mit Stefanie Siebengartner und Pauline Aigner zur Verfügung stellt. Somit fallen für den Verein keine Personalkosten an.

Auch finanziell ist die Nachbarschaftshilfe Malgersdorf gut ausgestattet. Dank großzügiger Spenden bzw. Anschubfinanzierung haben wir ein gutes Polster, so Vorstandssprecher Weber.

Der Flyer mit allen wichtigen Informationen wurde vorgestellt und ist bereits an alle Haushalte im Gemeindebereich verteilt worden. Die festgelegten Helfersätze und Kilometersätze wurden bekanntgegeben. Dabei wurde auch an



Die Vorstandschaft mit Vereinsausschuss und Initiatorin Annemarie Hecker

von links: Karlheinz Flieger, Antonie Pollersbeck, Christoph Sperl, Rudolf Hufnagel, Hannelore Feyrer, Xaver Pfaffinger, Annemarie Hecker, Franz Josef Weber, Franz Edlheim, Ludwig Schäfer, Josef Obermeier, Karl Regirt

Nachbarschaftshilfe MALGERSDORF e.V.

Hilfeleistungen:

im Haushalt:



- Reinigung
- Wäscheservice
- Blumenservice
- kleine Nährarbeiten

im Garten und Haus:



- Rasenmähen
- Schneeräumen
- Gartenpflege
- Grabpflege
- kleine Hausmeisterarbeiten

Fahrdienste:



- Transportfahrten zum Arzt oder Apotheke
- Besorgungsfahrten
- Botengänge zu Behörden

Schreibarbeiten:



- Post erledigen
- Formulare und Anträge ausfüllen

Besucherdienste:



- Krankenbesuche
- Hausbesuche

Personen mit geringem Einkommen gedacht. Diese können einen Zuschuss bei der Gemeinde Malgersdorf beantragen, so dass nur ein symbolischer Beitrag zu entrichten ist.

Sie sehen, die Weichen sind gestellt, bürokratische Hürden wurden genommen, nun kann die Nachbarschaftshilfe Malgersdorf e. V. endlich an den Start gehen. Was wir jetzt brauchen, sind erste Anfragen – scheuen Sie sich nicht.

Der Einzugsbereich erstreckt sich über den Gemeindebereich Malgersdorf, die Pfarrei Malgersdorf, den Schulsprengelbereich und dem Gebiet, in dem die ortsanässigen Vereine tätig sind. Eine Inanspruchnahme einer Hilfeleistung ist übrigens nicht abhängig von einer Mitgliedschaft im Verein. Weitere Helfer sind willkommen, genauso wie der Verein gern neue Mitglieder aufnehmen möchte.

Helfer werden vorgestellt



Die Vorstandschaft der Nachbarschaftshilfe mit ihren Helfern.

Zu einem Helfertreffen begrüßte Bürgermeister und Vorstandssprecher Franz Josef Weber die engagierten Damen und Herren. Er freute sich über die zahlreiche Teilnahme beim ersten Treffen dieser Art, dem weitere folgen werden. Den Freiwilligen wünschte er eine glückliche Hand bei all ihren Tätigkeiten und bedankte sich schon im voraus für die Hilfsbereitschaft.

Eine ganze Reihe von Bürgern stehen bereit, die sich in die Helferliste haben eintragen lassen und verschiedene Hilfen im Haushalt, im Garten und rund ums Haus, Fahrdienste, Schreifarbeiten oder Besucherdienste leisten wollen.

Am 1. Oktober nahm die Nachbarschaftshilfe Malgersdorf e. V. offiziell ihren Betrieb auf, deshalb konnten einige Helfer bereits über ihre Erfahrungen bei den ersten Einsätzen berichten. Bei den Anfragen handelte es sich z. B. um Fahrten zu Arztterminen, Hilfe beim Fensterputzen oder kleine Malerarbeiten.

Dem Vorstand wurde mitgeteilt, dass bei den Bürgern schon eine gewisse Hemmschwelle besteht, um Hilfe zu beantragen. Wenn diese Hürde erst einmal überwunden ist, ergeben sich auch kleine Gespräche und Vertrauen kann aufgebaut werden. Und wenn man nach getaner Arbeit noch zu einer Tasse Kaffee eingeladen wird, dann weiß man, dass es passt, so eine Helferin.

Für die Sparte Haushalt stehen Manuela Behringer, Christine Dobmeier, Annemarie Edlheim und Eleonore Edlheim zur Verfügung. Kleine Näharbeiten kann Marianne Flieger erledigen. Karlheinz Flieger, Josef Kaltenecker, Xaver Pfaffinger und Helmut Sterzer können rund um Haus und Garten kleine Hausmeisterarbeiten leisten. Roland Callies, Josef Obermeier, Karl Regirt und Ludwig Schäfer wollen Fahrdienste zum Arzt bzw. Besorgungsfahrten übernehmen. In Sachen Schreifarbeiten oder Anträge ausfüllen können Brigitte Böckl, Sebastian Edlheim, Maria Hecker oder Christoph Sperl die Anfragenden unterstützen. Es werden auch gerne, wenn gewünscht, Krankenbesuche gemacht.

Zur Vorgehensweise: Der Hilfesuchende wendet sich an die Gemeinde Malgersdorf, 09954/307. Es wird eine Auftragsannahme ausgefüllt. Der in Frage kommende Helfer wird kontaktiert und mit den nötigen Informationen ausgestattet. Der Helfer setzt sich mit der anfragenden Person in Verbindung, um die Einzelheiten zu besprechen. Die Aufwandsentschädigung beträgt 5 € pro Helferstunde, der km-Satz liegt bei 25 Cent.

Alle Helfer/-innen haben sich verpflichtet eine Schweigepflichtserklärung abzugeben. **Verschwiegenheit ist unser oberstes Gebot!**



Nachbarschaftshilfe
MALGERSDORF e.V.

Auskunft und Vermittlung:

Rathaus Malgersdorf

Burgerstr. 1

84333 Malgersdorf

Telefon: 09954 / 307

e-Mail: info@nachbarschaftshilfe-malgersdorf.de

web: www.nachbarschaftshilfe-malgersdorf.de



Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag und Freitag	13:00 - 17:00 Uhr



100 Jahre Freistaat Bayern



1918

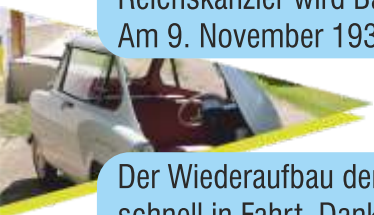
PROKLAMATION DES FREISTAATS BAYERN 1918

7. - 8. November 1918: Nach einer Friedenskundgebung in München schafft Kurt Eisner mit Hilfe bewaffneter Soldaten einen Umsturz fast ohne Gegenwehr. König Ludwig III. flieht. Eisner verkündet: „Bayern ist fortan ein Freistaat.“



1930er

Die Weltwirtschaftskrise treibt ab 1929 die Arbeitslosigkeit in die Höhe. Davon profitiert die NSDAP. Bei den Wahlen 1932 liegt sie mit der Bayerischen Volkspartei gleichauf. Nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler wird Bayern 1933 „gleichgeschaltet“. Am 9. November 1938 brennen die Synagogen.



1950er

Der Wiederaufbau der bayerischen Städte kommt schnell in Fahrt. Dank der hohen Arbeitsleistung der Bevölkerung und der Hilfen aus den USA erholt sich nach der Währungsreform von 1948 die bayerische Wirtschaft rasch. So rasch, dass die Menschen von einem „Wunder“ sprechen.



1970er

Die Ölkrise markiert für viele das Ende des „Wirtschaftswunders“. Doch der Strukturwandel in Bayern läuft reibungsloser als anderswo: 1975 sind erstmals mehr Menschen im Dienstleistungssektor beschäftigt als in der Produktion.



1990er

Nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ wird Bayern nach 40 Jahren an der Grenze zum Ostblock wieder zu einem Kernland Europas. Bayern bemüht sich um die Ansiedelung von Zukunftsindustrien und gründet neue Fachhochschulen. Die Bevölkerung wächst durch Zuwanderung rasant, vor allem große Städte profitieren.

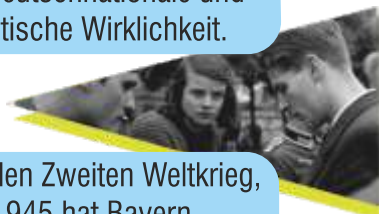


1920er

Unter dem Eindruck der gerade in Bayern gewalttätigen (Gegen-)Revolution und des Versailler Vertrags bestimmen bald wieder monarchische, deutschnationale und auch rechtsradikale Kräfte die politische Wirklichkeit.

1940er

1939 beginnt Hitler-Deutschland den Zweiten Weltkrieg. Nach der deutschen Kapitulation 1945 hat Bayern Glück, dass es zur Besatzungszone der USA gehört. Die Amerikaner ermöglichen die Erneuerung von Staatlichkeit und Demokratie in Bayern. 1946 tritt die neue Verfassung des Freistaats Bayern in Kraft.



1960er

Bayern wandelt sich rasant vom Agrar- zum Industriestaat: Das „Wirtschaftswunder“ verändert die Lebenswelt spürbar. „Gastarbeiter“ aus Italien, Spanien, Griechenland und der Türkei unterstützen das Wachstum der bayerischen Wirtschaft. Die rebellische Jugend drängt auf eine weitergehende Liberalisierung der Gesellschaft und zieht zunehmend in die Städte.



1980er

Der Freistaat ist widerspenstig, pocht auf seine Eigenständigkeit und kämpft vehement für die Rechte der Länder gegenüber Bund und EU.



2000er

Bankenpleiten, Finanzkrise und staatliche Verschuldung führen zum schlimmsten wirtschaftlichen Einbruch seit dem Zweiten Weltkrieg. Terroranschläge bringen ein neues Gefühl der Bedrohung. Doch Bayern geht gestärkt aus der Krisenzeit hervor: Die gezielte Förderung von Bildung, Wissenschaft, Infrastruktur und Zukunftstechnologien trägt Früchte.

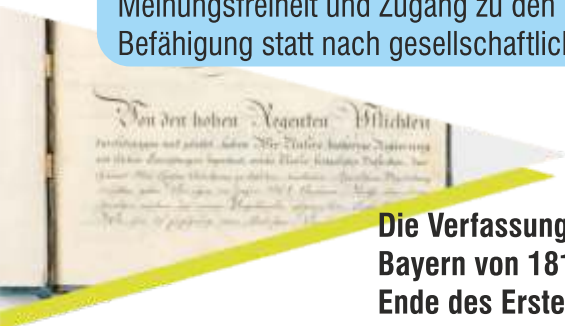


200 Jahre Verfassungsstaat Bayern

1818

Verfassung von 1818

1818 gibt der König eine Verfassung, Bayern wird zum modernen Verfassungsstaat. Das Besondere: Bei der Thronbesteigung lassen sich die bayerischen Könige nicht krönen, sondern schwören stattdessen auf die Verfassung. Bayern ist eine konstitutionelle Monarchie. Es gibt Regeln, an die sich auch der König halten muss. Seine Macht wird begrenzt durch die Ständeversammlung in zwei Kammern, die auf die Gesetzgebung und die Steuerbewilligung Einfluss hat. Sie wird zur Keimzelle des Parlamentarismus und des späteren Landtags in Bayern. Die Verfassung gewährt auch die Gleichheit vor dem Gesetz, Religionsfreiheit, erweiterte Meinungsfreiheit und Zugang zu den Staatsämtern nach Befähigung statt nach gesellschaftlichem Stand.



Die Verfassung des Königreichs Bayern von 1818 wirkte bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918.

1946

DIE BAYERISCHE VERFASSUNG

1946 erarbeiten frei gewählte bayerische Politiker eine neue demokratische Verfassung. Bei der Volksabstimmung sagen 70 Prozent Ja. Der Freistaat, wie sich Bayern wieder nennt, wird zum demokratischen Kultur-, Sozial- und Rechtsstaat: Der Staat schützt die Menschenwürde und die natürlichen Lebensgrundlagen, die Wirtschaft dient dem Gemeinwohl und die Naturschönheiten müssen für alle frei zugänglich sein.



Die von den Bürgern gewählte Landesversammlung erarbeitet 1946 die Verfassung, die bis heute gilt.



1848/49

REVOLUTION IN BAYERN

Maximilian II. beugt sich den Forderungen, erweitert die Rechte des Landtags, gestaltet das Wahlrecht freier, stärkt die Pressefreiheit und ermöglicht die Versammlungs- und Vereinsfreiheit.

1866-71

BAYERN VERLIERT SEINE SELBSTSTÄNDIGKEIT IM NEUEN DEUTSCHEN KAISERREICH

1918/19

ENDE DER MONARCHIE UND GEBURTSSTUNDE DES FREISTAATS BAYERN

Der wegen politischer Unruhen in München nach Bamberg verlagerte Landtag erarbeitet eine neue demokratische Verfassung mit Grundrechten für jedermann.

1933

DIKTATUR DER NATIONALSOZIALISTEN UND ABSCHAFFUNG DER DEMOKRATIE



Im unterfränkischen Ort Gaibach erinnert die prächtige Konstitutionssäule an die Bayerische Verfassung von 1818.

WIR FEIERN BAYERN ist das Motto des Jubiläumsjahres 2018. Mehr Infos zum Doppeljubiläum – 100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat finden Sie auf der Internetseite: www.wir-feiern.bayern

Antrittsbesuch beim neuen Bürgermeister von Đakovo



Im Bild (v.l.): Roger Messink, 2. Bürgermeister von Đakovo Antun Galic, Dolmetscherin Mirjana Messink, Bürgermeister von Đakovo Marin Mandarić, Bürgermeister Franz Josef Weber mit Gattin Margot, Zlatko Kajmic Direktor der Firma Energa.

Bürgermeister Franz Josef Weber besuchte die Partnerstadt Đakovo in Kroatien, um sich beim neuen Bürgermeister Marin Mandarić vorzustellen. Zu diesem Antrittsbesuch wurde Weber im historischen Rathausaal empfangen. Geschenke wurden ausgetauscht und in einem ersten Gespräch konnten bereits Gemeinsamkeiten festgestellt werden. So ist der junge Bürgermeister ebenfalls gelernter Bankkaufmann. Nach dem offiziellen Termin traf man sich zu einem gemeinsamen Mittagessen in entspannter Atmosphäre. Beide Seiten wollen weiterhin die freundschaftlichen Beziehungen pflegen. Weber nutzte die Gelegenheit, um seinen Bürgermeister-Kollegen zu einem Gegenbesuch nach Malgersdorf einzuladen. Organisiert hatte das Treffen Zlatko Kajmić, Direktor der Firma Energa, der in Malgersdorf bestens bekannt ist. Als versierte Dolmetscherin stand Mirjana Messink zur Seite.



Im lockeren Runde: (v.l.) Ivan Išasegi, Zoran Vinković und Franz Josef Weber

Bei diesem fünftägigen Aufenthalt in der Region Slawonien versäumte es Weber nicht, auch den Vorgängern im Bürgermeisteramt einen Besuch abzustatten. Ganz ungezwungen verlief das Treffen mit Zoran Vinković (ehem. 1.

Bgm) und Ivan Išasegi (ehem. 2. Bgm). Die Einladung, Išasegi ganz privat auf seinem kleinen Bauerhof zu besuchen, konnte Weber nicht ablehnen, was der Familie Išasegi eine große Freude bereitete.

Vukovar – zum Gedenken an den Jugoslawien-Krieg

Der nächste Tag gehörte dem früheren Kriegsgebiet von Vukovar. Die kleine Reisegruppe hielt inne an der Gedenkstätte mit dem großen Ehrenfriedhof. Hier befinden sich die Gräber von über 900 Belagerungsopfern aus der Schlacht um Vukovar von September bis November 1991. Überragt wird die Stadt vom stark beschädigten Wasserturm, welcher als Mahnmal an den Jugoslawien-Krieg erhalten bleiben soll. Mit seinen unzähligen Einschusslöchern erzeugt diese Gedächtnisstätte eine besondere Wirkung.



Der Wasserturm von Vukovar

Dalj – ein Ort an der Donauschleife voller Überraschungen

Am nächsten Morgen machte man sich auf den Weg ins 70 km entfernte Dalj, dem Geburtsort der Dolmetscherin Mirjana Messink. Dalj hat rund 3900 Einwohner, liegt im Osten Kroatiens direkt an der Donau und ist ein Grenort zu Serbien. Auch dieses Dorf musste im Kroatienkrieg ein Massaker erleben.



Im Bild (v.l.): Dolmetscherin Mirjana Messink, 1. Bürgermeister von Erdut Jugoslav Vesić, Bürgermeister Franz Josef Weber mit Gattin Margot und 2. Bürgermeister von Erdut David Sušac

Der Bürgermeister Jugoslav Vesić begrüßte die Delegation aus Niederbayern und stellte seine Gemeinde Erdut vor. Erdut ist der namensgebende Teil der Gemeinde, welche die Orte Erdut, Dalj, Aljmaš, Bijelo Brdo sowie verstreute Anwesen umfasst. Weber staunte nicht schlecht, als er erfuhr, welche Attraktionen diese Gemeinde zu bieten hat:

- In Aljmaš liegt der Marienwallfahrtsort „Unserer Lieben Frau vom Trost“ welche am 15. August von Tausenden von Pilgern besucht wird. Während des Krieges 1991 wurde die röm.-kath. Kirche zerstört und 2006 fast vollständig wieder aufgebaut
- Das Weingut von Erdut ist für seine ausgezeichneten Weißweine bekannt. Die Malgersdorfer Besucher wurden vom ansässigen 2. Bürgermeister durch das dortige Weinmuseum geführt.
- In Dalj befindet sich das Geburtshaus von Milutin Milanković (* 1879 - †1958), welches heute ein Museum ist. Er war Mathematiker, Wissenschaftler für Astronomie und Klimatologie und Geophysiker. Er studierte an der Technischen Universität in Wien und forschte bereits in den 1920er Jahren über die Klimaveränderungen der Erde.



▲ *Milutin Milanković Museum
in Dalj*

◄ *Neue Marienwallfahrtskirche
in Aljmaš*

Während seines Aufenthaltes im äußersten Osten Kroatiens wurde Franz Josef Weber außerdem von den Donaufischern von Dalj in deren Gemeinschaft aufgenommen.

Zum Abschluss der Reise unternahm die vierköpfige Gruppe noch einen Ausflug zum Naturpark Kopački rit, Nähe der Stadt Osijek, unweit der Draumündung. Zu diesem

Gebiet gehören auch mehrere Flussarme und Seen in der Nähe der Donau. Dies ist eines der größten und wichtigsten erhaltenen Sumpfgebiete in Europa. Das Gebiet grenzt an den ungarischen Nationalpark Duna-Dráva und einen Teil eines Naturschutzgebietes in Serbien. Kopački rit ist also ein Feuchtbiotop, das sich über drei Länder erstreckt. Dieses Reservat hat eine Fläche von 177 km².

Die schwierige Situation der Feuerwehr von Dalj

Ein ereignisreicher Tag ging zu Ende, hatte aber noch eine Überraschung parat. Beim Abendessen kam man zufällig ins Gespräch mit dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr von Dalj. Ohne sich groß aufzudrängen, beschrieb dieser die schwierige Situation der dortigen Feuerwehr, welche 1879 gegründet wurde und eine der ältesten, unabhängigen Feuerwehren von Kroatien ist. Um sich ein genaues Bild von den Gegebenheiten machen zu können, wurde Weber für den nächsten Tag zur Besichtigung der Gebäude und Ausstattung eingeladen. Der Verein muss mit wenig an Ausrüstung zurechtkommen und ist auf Unterstützung von außen angewiesen, da es nur geringe Beihilfe von Seiten der Gemeinde gibt. Für Franz Josef Weber stellte sich die Frage, wie man diesem Verein helfen könne.



Wieder in der Heimat Malgersdorf angekommen, führte Weber Gespräche mit unserem Kommandanten Franz Xaver Aigner und Vorstand Ludwig Schäfer. Man war sich einig, dass man die FW von Dalj mit einem Hilfsprogramm unterstützen kann. So hat die Gemeinde Malgersdorf vor, im nächsten Jahr zu deren 140jährigen Gründungsjubiläum unsere ausgedienten Atemschutzgeräte zu überlassen. Aufgestockt werden soll und kann die Ausstattung der FW von Dalj mit weiteren Spenden von Feuerwehren aus unserer Umgebung.



Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Zeit
Sa. 05.01.19	Christbaumversteigerung	Sportverein	Gasthaus zur Post	19:30
Do. 10.01.19	Hauptversammlung	Altenclub	Gottesdienst, anschl. Post	13:30
Sa. 19.01.19	Rehessen	Jagdgenossenschaft	GH Büchner Heilmfurt	19:30
Sa. 19.01.19	Hauptversammlung	Schloßschützen	Schützenhaus	20:00
So. 27.01.19	Kinderfasching	Tennisclub	GH Büchner Heilmfurt	14:00
Sa. 02.02.19	Faschingsgaudi	Theaterverein	GH Büchner Heilmfurt	19:30
Do. 07.02.19	Faschingskränzchen	Altenclub	GH Büchner Heilmfurt	13:30
Di. 12.02.19	Hauptversammlung	Caritas	Gasthaus zur Post	20:00
So. 24.02.19	„Musical in Concert“ Theaterfahrt	VHS	Abfahrt Bräuhausplatz	16:20
So. 03.03.19	Verkauf Faschingszeitung	Landjugend	Bräuhausplatz	10:30
07.-10.03.19	Trainingslager	Sportverein		
Sa. 09.03.19	Jahreshauptversammlung	Geflügelzuchtverein	GH Büchner Heilmfurt	20:00
Sa. 16.03.19	Hauptversammlung	Obst- und Gartenbauverein	GH Büchner Heilmfurt	19:30
Fr. 22.03.19	Jahreshauptversammlung	Jagdgenossenschaft	GH Büchner Heilmfurt	20:00
Sa. 23.03.19	Wattturnier	FC Bayern Fanclub	GH Büchner Heilmfurt	19:00
Sa. 23.03.19	Jahreshauptversammlung	Fischerverein	Gasthaus zur Post	19:30
Sa. 30.03.19	Mitgliederversammlung	Nachbarschaftshilfe	Gasthaus zur Post	17:00
So. 07.04.19	Palmbuschenbinden	OGV + Gartenzwerge	Heilmfurt	14:00
So. 07.04.19	Jahreshauptversammlung	Frauenbund	GH Büchner Heilmfurt	19:30
So. 14.04.19	Palmbuschenverkauf	OGV + Gartenzwerge	vor den Gottesdienst	
Sa. 27.04.19	Fußwallfahrt nach Altötting	Pfarrei		2:00
Sa. 27.04.19	Aufführung Theater	Theaterverein	Pfarrsaal	20:00
So. 28.04.19	Aufführung Theater	Theaterverein	Pfarrsaal	19:00
Di. 30.04.19	Aufführung Theater	Theaterverein	Pfarrsaal	20:00
Mi. 01.05.19	Maibaumaufstellen + Grillen	Feuerwehr	Bräuhausplatz	10:30
Mi. 01.05.19	Aufführung Theater	Theaterverein	Pfarrsaal	14:00
Do. 02.05.19	Muttertags-Vatertagsfeier	Altenclub	Maiandacht anschl. Post	13:30
Fr. 03.05.19	Aufführung Theater	Theaterverein	Pfarrsaal	20:00
Sa. 04.05.19	Aufführung Theater	Theaterverein	Pfarrsaal	20:00
So. 05.05.19	Florianiamt	Feuerwehr	Pfarrkirche	19:00
Sa. 11.05.19	Jahrtag	KSK	Pfarrkirche	18:45
Fr. 17.05.19	Ausgabe Pflänzchen	OGV Kinderwettbewerb	Bräuhausplatz	16:00
So. 19.05.19	Erstkommunion	Pfarrei	Pfarrkirche	10:00
So. 26.05.19	Maiandacht	VdK	Bürgerkreuz	19:00
Mi. 29.05.19	Bittgang nach Jägerndorf	Pfarrei	Pfarrkirche	18:00
Sa. 01.06.19	Hoagarten	Schlüter- u. Oldtimerfreunde	GH Büchner Heilmfurt	17:00
So. 02.06.19	Sternfahrt nach Schönau	Xper-Bike	Bräuhausplatz	10:30
Sa. 15.06.19	Grillfest	Zierfischfreunde	Heilmfurt	18:00
Sa. 22.06.19	Gründungsfest 20 Jahre	FC Bayern Fanclub	GH Büchner Heilmfurt	mittag
Sa. 29.06.19	Radltour	VdK	Bräuhausplatz	10:00
Fr. 28.06.19	Sonnwendfeuer	BOFA-Club	Nußdorf	19:30